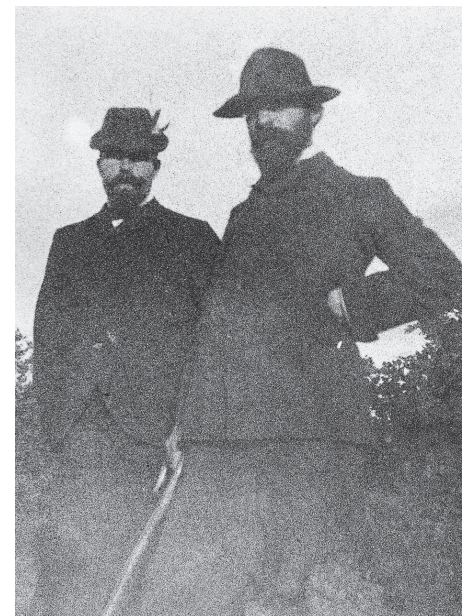


## Vorwort und Dank

»Ich bin nicht sentimental«. Dieses Zitat des Worpsweder Malers Fritz Overbeck steht als Motto über der großen Retrospektive, mit der das Overbeck-Museum in Bremen seinen Namensgeber zu dessen 100. Todestag ehrt. Der Titel will neugierig machen, Fritz Overbeck neu zu begegnen und öffnet gleichzeitig auch den Blick dafür, den Menschen hinter dem Künstler zu entdecken. Ein umfangreiches Rahmenprogramm trägt dem Rechnung: Besucher können Lesungen und Konzerte mit Werken der Lieblingsschriftsteller und -komponisten Overbecks erleben, Ausflüge nach Worpswede und in die Vegesacker Umgebung führen an die Wirkstätten des Malers, Kunstliebhaber können im Overbeck-Museum selbst zu Pinsel und Farbe greifen, und als kulinarischer Höhepunkt wird das Hochzeitsmenü von Fritz und Hermine Overbeck in Auszügen nachgekocht. Diese abwechslungsreichen Angebote gewähren Einblicke in das private Leben des Malers und seiner Familie. Die Ausstellung im Overbeck-Museum greift diesen Gedanken auf und präsentiert einige persönliche Gegenstände aus Fritz Overbecks Nachlass.

Aber natürlich steht vor allem die Kunst von Fritz Overbeck im Mittelpunkt. Ich freue mich sehr, dass wir mit der Ausstellung »*Ich bin nicht sentimental*«. *Fritz Overbeck zum 100. Todestag* erstmals eine Seite aus dem Schaffen des Malers präsentieren können, die der Öffentlichkeit bisher weitgehend verborgen war. Dank vieler Leihgaben von Studien und Ölgemälden aus Privatbesitz ist es gelungen, zum 100. Todestag von Fritz Overbeck eine Auswahl an Arbeiten zu zeigen, die heute kaum mehr zugänglich sind, da viele von ihnen bereits zu Lebzeiten des Malers verkauft wurden und seitdem hinter (für die Öffentlichkeit) verschlossenen Türen



Fritz Overbeck und Otto Modersohn, um 1895